



# «The Crown» spielte auch in Graubünden

Die Netflix-Serie und das Meghan-Harry-Interview befeuern das Interesse am britischen Königshaus wie noch nie. Spuren des royalen Dramas finden sich auch in Mulegns und im Engadin.



Tea Party 1894: Im privaten Fotoalbum von Queen Mary (am Tisch, Mitte) findet sich dieses Bild von einem Ausflug nach Pontresina zum heute noch unveränderten «Chalet Sanssouci». Bild: Royal Collection Trust / © Her Majesty Queen Elizabeth



St. Moritz 1894: Die königliche Gesellschaft lässt sich im Studio eines Fotografen ablichten; hinten stehend (von links) sind die Herzogin Mary Adelaide von Teck, ein Höfling sowie die spätere Queen Mary zu sehen. Bild: Royal Collection Trust

von Ruth Spitzenfeil

**A**m Anfang der Geschichte steht ein Eintrag im alten Gästebuch des «Posthotel Löwe» in Mulegns. Diesen entdeckte Basil Vollenweider, der Haushistoriker der Kulturstiftung Origen, die seit letztem Jahr neue Besitzerin dieser Durchgangsstation unzähliger Graubündenreisender ist. Zu den Glanzzeiten haben sich hier Adelige aus ganz Europa die Klinke in die Hand gegeben. «Her Royal Highness the Duchess of York» und «Mary Adelaide Duchess of Teck», die für die Nacht vom 27. auf den 28. August 1894 registriert sind, scheinen da erst einmal nichts so Besonderes. Doch wenn man sich den Hintergrund dieser zwei Damen etwas genauer anschaut, wird es plötzlich ganz spannend. Und unversehens befinden wir uns in einer Szene, die gut und gerne für die Netflix-Saga «The Crown» taugen würde. Mehr noch: Es sind darin Konflikte angelegt, denen man mit etwas Fantasie auf direktem Weg bis zum jüngsten Skandalinterview von Prinz Harry und Meghan folgen kann.

## Braut zweier Thronfolger

Wer ist da in Mulegns abgestiegen? Die jüngere der beiden ist ein eher scheues Geschöpf und wird von der Familie «May» gerufen. Diese 27-Jährige hat im britischen Adel gerade einen schwindelerregenden



den Aufstieg hinter sich. Ihrer Mutter – «Fat Mary» genannt – war hingegen einst mit dem Württembergischen Adligen Franz von Teck keine gute Partie gelungen. Doch ihre einzige Tochter gilt als Liebling Königin Victorias. Die allmächtige Monarchin bestimmte May als Gattin für ihren Enkel, Prinz Albert, der als Übernächstes König werden sollte. Sechs Wochen nach der Verlobung starb jedoch der Bräutigam – an einer pandemischen Grippe übrigens.

Für normale Leute vielleicht ein Drama, nicht so im Königshaus. Victoria lässt ihren Zweitgeborenen George wissen, er müsse nicht nur den Thron, sondern auch die Braut übernehmen, was er offenbar gar nicht einmal so ungern tut. Als May in Mulegns auftaucht, ist sie bereits ein Jahr lang verheiratet und trägt den Titel einer Herzogin von York. Ob die Wirtsleute wussten, dass sie eine künftige Königin vor sich hatten?

Was aus heutiger Sicht noch mehr erstaunt, ist ein anderer Umstand: May hatte acht Wochen zuvor gerade ihr erstes Kind geboren. Da lässt sie also Ehemann und Baby in London zurück, um zusammen mit ihrer bekanntermassen sehr unternehmungslustigen Mutter die Reise ins Bündner Hochtal zu wagen. Zwar gibt es bereits die Zugverbindung via Frankreich bis Chur, aber ein Wellnessstrip dürfte das trotzdem nicht gewesen sein. War es vielleicht eine Flucht?

Wie wir wissen, hatte auch zwei Generationen später ihre Enkelin Elizabeth als Kronprinzessin keine Probleme, den kleinen Charles während langer Reisen durch das Commonwealth daheim in der Obhut von Nannys zu lassen. Ob es an der frühen Entfremdung liegt, auf jeden Fall gilt Mays Beziehung

zu Edward als ein «Mutter-Sohn-Verhältnis aus der Hölle», wie eine spätere Biografin schreibt. Zu Königin Mary wird May im Jahr 1910 an der Seite von George V. Als dieser 1936 stirbt, kommt es zu einer Krise der britischen Monarchie, gegen die der Aufstand um den «Megxit» dieser Woche tatsächlich nur ein laues Lüftchen ist. Edward hat sich – mag sein aus verschmähter Mutterliebe – in die Arme der zweimal geschiedenen Amerikanerin Wallis Simpson geflüchtet, mit der eine Heirat ausser Frage steht. Zuschauer von «The Crown» erinnern sich an die drastische Szene in Staffel 1, als seine Mutter ihn in einem letzten Appell an sein Pflichtbewusstsein von der Abdankung abbringen will. Vergebens. Enkelin Elizabeth ist damals zehn Jahre alt und ihre Kindheit ist mit einem Schlag vorbei. Denn nun wird wieder ein Zweitgeborener König, ihr Vater George VI., der schwer an dieser Bürde trägt und 1952 mit erst 56 Jahren stirbt. Seither regiert Königin Elizabeth II.

### Immer wieder St. Moritz

Doch wieder zurück nach Mulegns. Die spätere Queen Mary und ihre Mutter reisten wie nahezu alle Gäste des «Löwen» am nächsten Tag weiter nach St. Moritz. Dort waren sie nicht zum ersten und nicht zum letzten Mal. Wie es das kürzlich erschienene Buch von Cordula Seger über die «Chesa sur l'En» erzählt, waren sie häufige Gäste der Damen von Planta. Die meisten Quellen über die royalen Gäste hat allerdings die aus Grossbritannien stammende Lokalhistorikerin Diane Conrad gesammelt. Und sie ist ziemlich sicher, dass die Duchess of York das letzte Mal 1896 in St. Moritz war, um das Hotel «Palace» zu eröffnen.

## Der Stammbaum der Königinnen

Man muss tief einsteigen in die Geschichte des britischen Königshauses, um zu verstehen, welch spezielle Position **Queen Mary** (1867–1953) darin einnimmt. Ihre Mutter, **Mary Adelaide**, Herzogin von Teck (1833–1897) war eine Enkelin von König George III. und Cousine **Königin Victorias**.

Jene wiederum sorgte dafür, dass Mary Adelaides Tochter Mary, genannt «May» (1867–1953), den übernächsten Anwärter auf den Thron, Prinz George heiratete. Auf Victoria folgte König Edward VII. und nach dessen Tod wurde **George V.** König und damit May zu Queen Mary. Ihr erster Sohn, **Edward VIII.**, dankte 1936 noch vor seiner Krönung ab, um die Amerikanerin Wallis Simpson zu heiraten. So kam Edwards Bruder als **George IV.** auf den Thron, nach dessen Tod 1952 seine Tochter, die jetzige Königin **Elizabeth II.** Ihre Grossmutter May starb kurz vor der Krönung 1953. (spi)



1939: Queen Mary mit Enkelinnen Elizabeth und Margareth. Federal News Photo